

Döt on dat op Waddisch Platt

Freitag / Freitag, 20. November 2020

Opnohm / Sprecher: Marc Real

Godden Dag, leew Lüt. Vandag Freitag, twentig November tweedusend on twentig. Hee es de KommOmend met „Döt on dat op Waddisch Platt.“ Vandag: De Äulerssprooke – Tom Fiefzigsten schriewen wi öm de Wette +++ Waddisch om Droht – De earschte elektersche KommOmend

De Äulerssprooke

Tom Fiefzigsten schriewen wi öm de Wette

Alle sewen Daag opnöü steit op de earschten Siet vam Blättken de „Frog van de Weeke“. Tom fiefzigsten Stöck geng se öwer Waddisch Platt: Söül osse Sprooke mehr Hölpe kriegen? Tom Fiefzigsten meinden net fiefzig, mär öwer sewenzig Prozent: Allemolen jo. Waddisch es en Deil van osse Heimot on sall net vergäten wären. Bedankt, leew Lüt, dat gött so völl van de Sprooke haulent. En auneren Deil seit, et batt nau so äs et es – ouk dat fröüt oss on wiest, dat sech de KommOmend op em godden Weg weer feint.

Wi wellen äwer ouk de Lüt net vergäten, de Waddisch vör allem op de Lieftocht sehnt, denn dat wor de dredde Anter: Waddisch brukt ken Hölpe. Dös Sprooke hätt sech längst öwerläwt. Ouk so lött sech op Waddisch kieken on dat es en Order. De engelsche Schriewersche Evelyn Beatrice Hall mook ees en Book öwer Voltaire. Do lacht se öm dös bekaunte Wööt en de Muul: „I disapprove of what you say, but I will defend to the death your right to say it.“ - free öwersatt: „Ek mag net lieen, wat de seggs, mär ek wör min Läwen för gäwen, dat dou et seggen kas.“ On so haulen wi dat met so temlich allen Dengen.

Nau do geit ouk oss Arbet för Waddisch los: Wi gäwen oss Läwen – teminscht en Deil dovan – dat wi Waddisch ouk morgen noch kallen könne. On, dat de et wellen, ouk lehren on verstohn. Men mott dat net allemann opbeine, äwer et mag lecht bliewen, dat ergeswo te feine. Hör ees: Wo se grad all van „regional“ kallen, we wör et dann met „Regional äten, regional koupjen, regional kallen?“ On so lang de wat vertellen wells, sallsse dat ouk dohn.

Dös Weeke hätt en Pöngel Lüt bie de Ömfraag afgestemmt. Do kom oss en Idee: „Deil vanne Heimot“ es net ewen so gesacht, do wätt jo wat draan sien. Dröm frogen wi önk, leew Lesersch, oss wat ut öнке Erläwen on Erennern met Waddisch opteschriewen. „De Äulerssprooke – we weit wat op Waddisch Platt?“ En kleinen Schriewerswettstriet rengs öm Aul Wadden on sin Platt.

Woröm Äulerssprooke? „Platt, dat kenn‘ ich noch von mein‘ Omma! Wat wa‘ dat schön.“ - dat es döckes de Antwoot, wat de Lüt dann van Platt weeten. On dös Geschechten, we öнке Äulers, Fröünde, Bekauten oer Nobersch kallden, wellen wi önk been te noteeren. Gähn ouk op Dütsch oer op en auner Sprooke. De Texten wären dann Stöck för Stöck vörgestellt. On dann wohen domet? Schriewes met kotte Texte töschen dusend on tweedusend Teiken gohn aan de Waddische op de Graawestroot 41, elektersch aan real@bergischplatt.de. För Hölpe stohn wi gähn parat.

Die Elternsprache

Zum Fünfzigsten schreiben wir um die Wette

Alle sieben Tage aufs Neue steht auf der ersten Seite der Zeitung die „Frage der Woche“. Anlässlich der fünfzigsten Kolumne ging sie über Waddisch Platt: Sollte unsere Sprache mehr Hilfe erhalten? Zum Fünfzigsten meinten nicht fünfzig, sondern über siebzig Prozent: Auf jeden Fall. Waddisch ist ein Teil unserer Heimat und soll nicht vergessen werden. Danke schön, dass Sie so viel von der Sprache halten. Ein anderer Teil sagt, dass es genau so genügt, wie es ist – auch das freut uns und zeigt, dass sich der KommOmend auf einem guten Weg wiederfindet.

Wir wollen aber auch diejenigen nicht vergessen, die Waddisch vor allem auf dem Altenteil sehen, denn das war die dritte Antwort: Waddisch braucht keine Hilfe. Diese Sprache hat sich längst überlebt. Auch so lässt sich auf Waddisch

blicken und das ist in Ordnung. Die englische Schriftstellerin Evelyn Beatrice Hall schuf einst ein Buch über Voltaire. Darin legte sie ihm diese bekannten Worte in den Mund: „I disapprove of what you say, but I will defend to the death your right to say it.“ - frei übersetzt: „Ich mag nicht leiden, was du sagst, aber ich würde mein Leben dafür geben, dass du es sagen kannst.“ Und so halten wir das mit so ziemlich allen Dingen.

Genau so setzt auch unsere Arbeit für Waddisch an: Wir geben unser Leben – zumindest einen Teil davon – dafür, dass wir Waddisch auch morgen noch sprechen können. Und dafür, dass alle, die es wollen, auch lernen und verstehen können. Man muss das nicht allen aufbinden, aber es soll möglich bleiben, es irgendwo zu finden. Und hören Sie mal: Wo gerade alle vom „Regionalen“ sprechen, wie wäre es denn mit „Regional essen, regional kaufen, regional sprechen?“ Und so lange Sie etwas erzählen möchten, sollen Sie das auch tun können.

In dieser Woche haben viele Menschen bei der Umfrage abgestimmt. Dabei kam uns eine Idee: „Teil der Heimat“ ist nicht eben so dahin gesagt, da wird ja wohl etwas dran sein. Darum fragen wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, uns etwas aus Ihrem Erleben und Erinnern mit Waddisch aufzuschreiben. „Die Elternsprache – wer weiß was auf Waddisch Platt?“ Ein kleiner Schreibwettbewerb rund um Alt Werden und seine Mundart.

Warum Elternsprache? „Platt, dat kenn' ich noch von mein' Omma! Wat wa' dat schön.“ - das ist häufig die Antwort, woher die Menschen noch etwas von Platt wissen. Und wir möchten Sie bitten, diese Geschichten, wie Ihre Eltern, Freunde, Bekannten oder Nachbarn sprachen, aufzuschreiben. Gerne auch auf Deutsch oder in einer anderen Sprache. Die Texte werden dann Stück für Stück vorgestellt. Und wohin damit? Briefe mit kurzen Texten zwischen 1.000 und 2.000 Zeichen gehen an die „Werdener Nachrichten, Grafenstr. 41, 45239 Essen-Werden“ oder elektrisch an real@bergischplatt.de. Für Hilfe stehen wir gerne bereit.

Waddisch om Droht

De earschte elektersche KommOmend

Corona lehrt de Kultur dat Schmachten. Ken Speelböhn ohn en Publikum, ken Vödracht, wann nömmes lustert, souner Lüt ouk kenen Tropp. Ohn Kontakt lött et sech schlecht kallen on met Afstaund earscht recht net verstohn. Dat mäkt et för de bedreiten Sprooken noch ärger. Osse Regional- on Meinerheitsprooken lieen besouneresch drouner. Bie oss em Ruhrdahl werkt de KommOmend för den nierfränkischen Dialekt. Nou wellen - on mötten - se nöüe Wiesen versööken. Vöriren Freedag gow et all twee earschte Mole, ees no binnen, ees no butten: Ganz publik es de Kolumne op waddische.de nu ouk te lustern. On de waddische KommOmend soch sech för de earschte Kehr digital met Beild on Ton. So bliewt dat bes an dat Ein vam aulen Johr.

We geit dat Metmaken? Anmeilen öwer real@bergischplatt.de of Telefon (0 17 8) 6 86 10 26. De Tied es fief Uhr nommedags op Freedag, 27. November on Freedag, 11. Dezember.

Waddisch auf dem Draht

Der erste elektronische KommOmend

Corona lässt die Kultur hungern. Keine Bühne ohne Publikum, keinen Vortrag, wenn niemand zuhört, ohne Menschen auch keine Gruppe. Ohne Kontakt lässt es sich schwerlich sprechen und mit Abstand erst recht nicht verstehen. Das macht es für die ohnehin bedrohten Sprachen noch bedrohlicher. Bei uns im Ruhrtal setzt sich der „KommOmend“ für den niederfränkischen Dialekt ein. Nun wollen – und müssen – sie neue Wege ausprobieren. Am vergangenen Freitag gab es gleich zwei Premieren, einmal nach innen, einmal nach außen: Ganz öffentlich ist die Kolumne auf waddische.de nun auch anzuhören. Und die Platt-Gruppe „KommOmend“ sah sich zum ersten Mal digital mit Bild und Ton. So wird es bis zum Ende des alten Jahres bleiben.

Wie kann man mitmachen? Mit einer Anmeldung an real@bergischplatt.de oder telefonisch an (0 17 8) 6 86 10 26. Die nächsten Termine finden jeweils um 17 Uhr statt, freitags am 27. November und am 11. Dezember.

Dat wor et met „Döt on dat“ för vandag, bliewent gesund on bes folgende Week. Önke Marc Real – för den Waddischen KommOmend.

Kontakt: Marc Real, Vörsetter - Tel. 0 17 8 / 686 10 26 – E-Mail real@bergischplatt.de
Internet: www.heimatverein-werden.de/startseite/waddische-mundart/

Kleines Wörterbuch

ei wird wie ey! gesprochen

Äulers - Eltern

Sprooke - Sprache

fiefzig - 50

opnöü - aufs Neue

Weeke - Woche

söül - sollte

sewenzig - 70

allemolen - sicherlich

baten - auskommen

Lüt - Leute

Lieftocht - Altenteil

dredde - dritte

Anter, Antwoot - Antwort

engelsch - englisch

se mook - sie machte

öwersatt - übersetzt

teminscht - zumindest

opbeine - aufbinden

en Pöngel - eine Menge

Wettstriet - Wettbewerb

döckes - häufig

Nobersch - Nachbarn

been - bitten

Schriew - Brief

+++

schmachten - hungern

Vördracht - Vortrag

nömmes - niemand

lustern - zuhören

souner - ohne

bedreit - bedroht

Wiesen - Art, Weise

versöökten - versuchen

butten - außen

he soch - er sah

Kehr - Mal